

Chor der Blumen.



Entfaltet eure Blüten,
Ihr Blumen allzumal,
Es' wieder Stürme wüthen
In diesem Erdenthal.
Noch lächelt uns hienieden
Die sonnenhelle Au', —
Noch trinken wir in Frieden
Des Himmels klaren Thau.

Laßt neue Triebe sprossen
Mit frischem, frohem Sinn,
Zu grünen unvedrossen
Der holden Königin.
Laßt blühen unsre Loose,
Die uns der Himmel schickt,
Der edlen, schönen Rose,
Die unsre Kränze schmückt.

Herbei, ihr Blumen alle,
So groß und auch so klein,
Es werd' zur Blumenhalle
Der schattenreiche Hain;
Es werd' zum Blumenmeere
Die Wiese und das Feld,
Und sel'ge Lust verkläre
Die ganze, große Welt!

Eisenhut.

Ich bin der Ritter Eisenhut,
Doch lieb' ich nicht das rothe Blut,
Ich liebe nicht das scharfe Schwert,
Das ganze Länder oft verheert.

Das Eisen schützt Gut und Blut,
Drum lieb' ich sehr den Eisenhut,
Trag' einen Helm von blauem Stahl,
Vergoldet von dem Sonnenstrahl!

Mein Blatterschwert, so grün gemalt,
Dem Frieden allzeit Hoffnung strahlt;
Und wollt ihr keine Feinde sehn,
So müßt ihr stets gerüstet stehn.